

# Inhalt

Vorwort .....	9
I. Komik (in) der Migrationsgesellschaft.....	13
1. Einleitung.....	13
1.1 Der Integrationstest – ein guter Scherz? Migrationsgesellschaften und komische (Miss)Repräsentationen .....	14
1.2 Migrantische Komik in der medialen Öffentlichkeit .....	20
1.3 Laughing Back. Das Lachen der Anderen .....	25
1.4 Humoristische Diskurse im Alltag .....	28
1.5 Komik in Positionierungskämpfen. Bedeutungen diskriminierender Witze.....	31
1.6 Komische Worte und komische Welten verstehen .....	34
2. Zu diesem Buch und seinen Kapiteln.....	36
<i>Über die fünf Säulen des Islam, Pershing II-Raketen und wahre Integration – Şinasi Dikmen im Gespräch mit Helga Kotthoff.....</i>	49
II. Jede Minderheit hat ein Recht auf Diskriminierung. Sprachliche und soziale Verhältnisse in der transkulturellen Alltags- und Medienkomik.....	61
1. Interkulturelles Zusammenleben als Gegenstand des literarischen, alltäglichen und massenmedialen Humors .....	61
2. Kurzer Exkurs: Deutschland als Einwanderungsland .....	65
3. Ethno-Comedies und ihre kommunikativen Praktiken.....	65
3.1 Knobi-Bonbons und andere Kebabblers .....	67
3.2 Wie legitim ist der Ethno-Spaß? .....	74

3.3	Kreuzberger Krallen ausfahren .....	78
4.	Sprachliche Praktiken, soziale Identitäten und Ideologien .....	82
4.1	Mannheimer „Powergirls“.....	85
4.2	Kiezdeutsch als Neudeutsch? .....	88
4.3	Stilbastelei und gesellschaftliche Positionierung .....	90
5.	Satire, Sprach- und Angriffsspiele, fremde Stimmen.....	94
5.1	Getürkte Fälle .....	94
5.2	Die Satire des Serdar Somuncu.....	98
5.3	Sprachspiele.....	104
5.4	Poetry Slam .....	107
6.	Gewagte Scherze mit ethnischen Anspielungen in der Alltagskommunikation .....	118
7.	Spaß beiseite. Ein Lehrer vergreift sich im Scherzstil.....	125
8.	Gewagter Humor – Tanz auf dünnem Eis .....	130
	<i>„Ich liebe Sprache überhaupt“ – Serpil Pak im Gespräch mit Helga Kotthoff</i> .....	133
III.	<b>Kalt seien sie geworden, kalt wie die Deutschen!</b> Die Darstellung von Migrantinnen in transnationalen Kosovo-albanischen Sketchproduktionen.....	141
1.	Einleitung.....	141
2.	<i>këngë dhe mahi</i> – Lieder und Scherze .....	147
3.	Komisch im doppelten Wortsinn .....	157
3.1	Lost in Translation – das Problem der Übersetzung .....	158
3.2	Die Verortung diskursiver Wissensbestände .....	160
3.3	Zugehörigkeitsdarstellungen .....	161
3.4	Das Komische .....	163

4.	Fallanalyse: Subversion und Normalisierung als Funktionen des Komischen .....	165
4.1	Inhalts- und Strukturübersicht des Sketches .....	165
4.2	Die visuelle Darstellungsebene .....	166
4.3	Widerlegung der Hierarchieannahme .....	171
4.4	Deutsche Spuren auf Körper und Klang .....	175
4.5	Sind die Angehörigen in der Migration zu Deutschen geworden? .....	178
4.6	Zuordnungsprobleme mit den hybriden Angehörigen .....	192
4.7	Hybride Komik für hybride Figuren: Aufnahme und Ablehnung der migrantischen Alterität als „rire d'abjection“ .....	195
5.	Die Um- und Unordnung geltender Wissensbestände mit den Mitteln der Komik .....	198

*Die humoristische Erziehung des Menschen. Oder: Der Ernst der Komik kommt durch die Hintertür – Semih Yavsaner im Gespräch mit Shpresa Jashari .....* 201

IV.	Konversationelle Grenzüberschreitungen. Humoristische Narrative in der Migration .....	213
1.	Grenzüberschreitungen: Humoristische Narrative in der Migration .....	213
2.	Russisch-jüdische Migration am Ende des 20. Jahrhunderts: <i>Ausgerechnet Deutschland?</i> .....	220
3.	Humor verstehen .....	227
3.1	Seltsame Ergebnisse: Die Forschung zu sowjetischem Humor als eine Geschichte von Missverständnissen .....	227
3.2	Komisches Verstehen: Klassische und soziologische Humortheorien ...	232
4.	Humoristische Strategien in der Migration .....	244
4.1	„Von Vierteln und Hälften“: Verkleinerungen von Identitätskonflikten .....	246
4.2	Komische Sprachräume .....	254

4.3 Entwurf gegenhegemonialer Selbstbilder .....	258
5. Ausblicke.....	264
Literatur .....	269
Index .....	291